Handschuhspitze (2319 m)

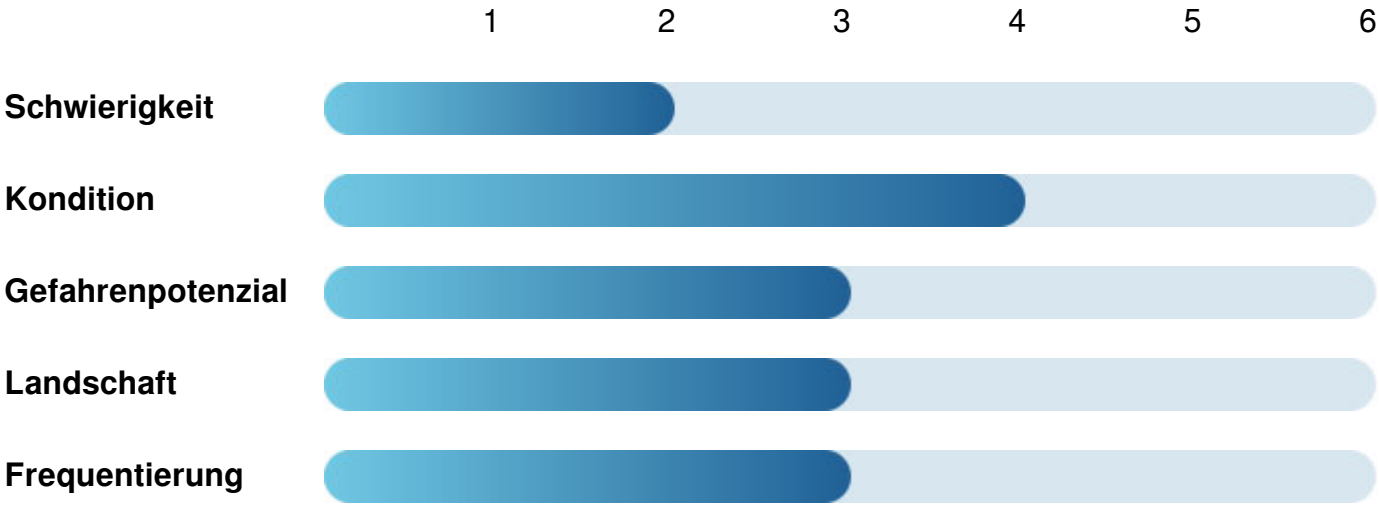
Bergtour | Mieminger Berge

1330 Hm | insg. 05:30 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Auch wenn die Tour an manchen Stellen, wie z.B. dem Geröllfeld, etwas mühsam empor führt, ist sie eher einfach. Der etwas unspektakuläre Gipfel bietet ein tolles Panorama mit Blick zur Zugspitze und großartigen Einblicken in den Hauptkamm der Alpen. Und wer es kurz machen möchte, könnte zur Hälfte den Lift benutzen.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: Von Garmisch Richtung Fernpaß, am ehemaligen Grenzübergang Griesen vorbei nach Ehrwald. Beim Eisenbahnviadukt links und über Ehrwald nach Biberwier. Durch den Ort hindurch. Direkt vor dem Ortsende-Schild findet man links einen großen Parkplatz.

Ausgangspunkt: Parkplatz am Südende von Biberwier (989m), bei der Sommerrodelbahn.

Route: Bei der Panoramatafel rechts über einen kleinen Pfad hoch zum Fahrweg und auf diesem rechts Richtung Marienberg. Nach wenigen Minuten findet man ein Hinweisschild an einem Baum (Gipfelhaus / Marienberg / Waldhaus) und zweigt links ab. Über einen Pfad geht es nun entlang der Skipiste nach oben, dann weiter auf einem Wirtschaftsweg. Etwas oberhalb vom Waldhaus findet man ein Hinweisschild. Der Barbara-Steig, der hier abzweigt, würde weiter entlang der Piste hinaufführen (nicht so schön!), also geht man geradeaus weiter auf der Straße Richtung Alplgrat (etwas länger aber viel reizvoller). Wenn der Forstweg eine Kehre macht, geradeaus weiter (Schild Alplgrat leider erst nach 10m). Flach geht es dahin bis zu einer beschilderten Abzweigung. Hier verlässt man den Forstweg und steigt nach links oben über einen Pfad immer entlang des bewaldeten Kammes. Am Waldrand angekommen, folgt man nicht dem Hinweisschild nach rechts ins Wannigkar, sondern wandert über Pfadspuren nach links. Über eine Senke, an der Talstation eines Schleppliftes links vorbei, den Wiesenhang nach oben und auf der Straße nach rechts Richtung Marienbergjoch. Bei der Bergstation des Sessellifts kann man rechts abzweigen und über den Barbarasteig zum Bergfuß wandern, oder auf der Straße bleiben bis sie hinter dem Marienbergjoch leicht fallend nach rechts zielt. Auch von hier kann man über den Wiesenrücken zum Bergfuß wandern. Durch Latschen geht es nun steil hinauf, dann quert man in die Südseite. Man erklimmt eine grasige, steinübersäte Schulter, ein paar Steinmandl zieren diese Erhebung namens „Unterer Schafkopf“. Doch bevor man hier den höchsten Punkt erreicht, quert man links hinüber ins Geröllfeld. Auch dieses wird traversiert, dann geht es am linken Rand des Geröllfeldes, entlang von rot-weißen Markierungen, steil hinauf zu einer Schulter. Auf der Südseite nun über grasige Schrofen zum wenig ausgeprägten Gipfel mit Kreuz. (Er fällt zwar steil nach Norden ab, hebt sich aber kaum vom Grat ab und wirkt daher recht unspektakulär.) Entlang des Kammes könnte man die Tour bis zum Wannig fortsetzen. Abstieg wie Aufstieg.

Alternative: Wer es kurz machen möchte, könnte zur Hälfte den Sessellift benutzen. Etwa 1,5 Stunden braucht man dann noch vom Marienbergjoch zum Gipfel.

Charakter: Stellenweise steil oder manchmal auch mühsam, aber nie schwierig oder ausgesetzt ist

© Tourentipp.com 2026

diese technisch wirklich leichte Route. Auch wenn das Gelände über Geröll führt und der felsige Gipfel von unten recht imposant aussieht, handelt es sich von der Schwierigkeit nur um eine mittlere Bergwanderung. Forstwege benutzt man nur relativ kurz, ansonsten geht es über Pfade und Steige. So beeindruckend der Gipfel von unten her wirken mag, so unspektakulär ist er in Wirklichkeit. Das Köpferl hebt sich nur wenig vom Kammverlauf ab und die benachbarten Spitzen überragen unser Ziel sogar zum Teil. Was bleibt, ist aber eine wunderschöne Aussicht Richtung Zugspitze und zum Alpenhauptkamm.

Gehezeit: Aufstieg: 3 bis 3,5 Stunden; Abstieg: 2 bis 2,5 Stunden.

Tourdaten: 1330 Höhenmeter

Jahreszeit: Juni bis Oktober

Stützpunkt: Gasthaus Waldhaus Talblick (im untersten Teil der Route), Zimmer und Ferienwohnungen, Telefon: 0043 / (0)5673 / 3257.

Ausrüstung: Gerade im Geröllfeld sind Wanderstöcke recht angenehm.

Karte: Kompass Blatt 5, Wettersteingebirge, 1:50.000.

Autor: Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2026